

Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.1/2019/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 2. Juli 2019 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 46. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 25. Juni nehmen an der auf 13.30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Lothar Ladner, Lorüns
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch, ab 13:37 Uhr
Bgm Ing Matthias Luger, Stallehr
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Burkhard Wachter, Vandans
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: LABg Dr Monika Vonier

Weitere Sitzungsteilnehmer: PR-Beauftragter Toni Meznar
Mitarbeiterin DI Valentina Bolter
TOP 1 Mitarbeiter Dr Michael Kasper
TOP 6 Markus Gamon
TOP 6 Martin Pögler
TOP 7 Christoph Vogt

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13.31 Uhr die Standessitzung und begrüßt die Kollegen Bürgermeister und entschuldigt Monika Vonier. Gemäß Statut stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende ersucht um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes 10 „Die Bestellung der zusätzlichen Transportdienstleistung für die Linie 84 infolge der Baustellen-Umleitung Montjola-Straße“ und des Tagesordnungspunktes 11 „Stellungnahme zur

strategischen Umweltprüfung der Umfahrung Lorüns". Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Bericht über die Aktivitäten der Montafoner Museen 2018/19
- 2.) Verlängerung Mietvertrag Expositur der Volksschule Schruns im Gerichtsgebäude
- 3.) Unterstützungsansuchen für Planungsleistungen zum Ausbau des nordischen Sports auf der Bielerhöhe
- 4.) Verlängerung des Geschäftsführervertrages der Nordic Sportzentrum GmbH
- 5.) Änderung des Gesellschaftervertrages Montafon Tourismus GmbH
- 6.) Teilnahme am Interreg Alpine Space Projekt DuALPlus der Regionalentwicklung Vorarlberg e.Gen.
- 7.) Rechnungsabschluss 2018
 - a. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2018
 - b. Vorlage des Prüfberichtes
 - c. Beschlussfassung zu a) und b)
- 8.) Genehmigung der Niederschrift von der 45. Standessitzung am 14.05.2019
- 9.) Berichte
- 10.) Die Bestellung der zusätzlichen Transportdienstleistung für die Linie 84 infolge der Baustellen-Umleitung Montjola-Straße (*Erweiterung der Tagesordnung*)
- 11.) Stellungnahme zur strategischen Umweltprüfung der Umfahrung Lorüns (*Erweiterung der Tagesordnung*)
- 12.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Michael Kasper als Bereichsleiter der Montafoner Museen. Michael Kasper berichtet über die Aktivitäten der Montafoner Museen und verweist auf den Jahresbericht, in dem weitere Details abgebildet sind. Zur Statistik der BesucherInnen der Montafoner Museen: Im vergangenen Jahr gab es Einbrüche bei den BesucherInnenzahlen. Diese Rückgänge haben allerdings alle Museen des Landes betroffen. Im Vergleich zu den

Vorjahren ist der Rückgang aber nicht wesentlich. Eine Veränderung hat es bei den Zielgruppen der Museen gegeben. Zum Beispiel wurden über Facebook sehr viele junge Menschen, ausgewanderte MontafonerInnen oder Auswärtige erreicht. Letztes Jahr fanden viele Sonderausstellungen statt, z.B. Lodenfabrik Schruns, Montafoner Wappen in Silbertal, Zelle in Schruns, Höhenlager in Gaschurn, etc. Es wurden zahlreiche Publikationen erstellt, die unter anderem in Zusammenhang mit den Ausstellungen verfasst oder auch von Externen veröffentlicht wurden. Es fanden viele Veranstaltungen statt, z.B. das 4. Montafoner Gipfeltreffen, Spaziergänge zur Montafoner Baukultur etc. Die Dokumentation der Montafoner Kulturlandschaft erfolgte z.B. über dendrochronologische und archäologische Untersuchungen. Die Montafoner Museen arbeiteten mit Schulen zusammen, veranstalteten verschiedene Workshops und nahmen am Projekt „Reiseziel Museen für Familien“ teil.

Es fanden auch regelmäßige Veranstaltungen, wie das Erzählcafé oder der Jassabend, statt, mit denen vor allem Einheimische angesprochen wurden. Es gab Kooperationen von Heimatschutzverein und Montafoner Museen mit den Montafoner Resonanzen. Eine Reihe von Veranstaltungen wie z.B. Lange Nacht der Museen, Theaterwanderung „Auf der Flucht“, Mundart-Mai, Montafoner Kamingespräche etc. Einzelveranstaltungen wie Exkursionen nach Chur oder Konstanz sowie die Verleihung des Wissenschaftspreises fanden statt. Die Sammlung der Museen wird kontinuierlich durch den Ankauf oder Schenkungen von Objekten erweitert.

Das Archiv wird mit Unterstützung der Zivildienster bearbeitet und untersucht. Letztes Jahr wurde ein Teil des Gemeindefarchives Schruns analysiert. In der Archivwerkstatt arbeiten die MuseumsmitarbeiterInnen mit Interessierten an Objekten des Archives. In diesem Jahr wird es weniger Sonderausstellungen geben als 2018, da der Umzug ins neue Depot ansteht. Die Vorbereitungen zu Septimo laufen und eine Ausstellung in Schruns zum Thema Grenzen wird erstellt.

Michael Kasper bedankt sich für die Unterstützung des Standes für die Montafoner Museen. Er berichtet, dass die Montafoner Museen österreichweit bekannt sind. Er wurde als Vertreter der Montafoner Museen in die Steiermark eingeladen um über die Aktivitäten der Montafoner Museen zu referieren. Michael Kasper weist darauf hin, dass zwar sehr viel im Bereich der Montafoner Museen gemacht wird, die Beschilderung zu den Museen aber nicht gut erkennbar ist. Er bittet darum Kulturtafeln mit dem Namen des Museums in den jeweiligen Gemeinden anzubringen.

Der Vorsitzende bedankt sich über die ausführliche Schilderung der Aktivitäten der Montafoner Museen 2018/19. Er ist zuversichtlich, dass die Beschilderung der Museen in Zukunft verbessert werden kann. Er bedankt sich auch für den gebundenen Jahresbericht, der einen guten Überblick über das kulturelle Geschehen im Montafon gibt.

Bgm Ladner fragt an, ob es beim Heimatschutzverein Personen gibt, die alte Schriftstücke übersetzen können. Michael Kasper verweist auf Andreas Brugger und sich selbst. In der Archivwerkstatt werden solche Übersetzungen auch gemacht. Der Standessekretär verweist auf Herrn Kuhn vom Vorarlberger Gemeindefarchiv, welcher bereits für den Stand Montafon umfangreiche Transkriptionen vorgenommen hat.

Pkt. 2.)

Der Vorsitzende informiert über die Verlängerung des Mietvertrags für die Expositur der Volksschule Schruns im Gerichtsgebäude. Im Unterschied zum früheren Mietvertrag sieht die nun vorliegende Fassung eine längere Laufzeit von drei Jahren vor. Die Kündigung ist aber

dennoch jeweils zur Monatsfrist kurzfristig möglich. Der neue Mietvertrag wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen.

Pkt. 3.)

Der Vorsitzende bittet den Standessekretär um Bericht zum Unterstützungsansuchen für Planungsleistungen zum Ausbau des nordischen Sports auf der Bielerhöhe. Der Standessekretär informiert, dass bereits 2018 ein Beschluss gefasst wurde, welcher aber einen niedrigeren Betrag vorgesehen hat. Nachdem nun das Land Vorarlberg die Hälfte des Aufwandes übernimmt, sollte der Stand Montafon einen Zuschuss im Ausmaß von €4.670 für die Planungsleistungen zum Ausbau des nordischen Sports auf der Bielerhöhe gewähren. Das Unterstützungsansuchen und die Freigabe von €4.670 im Ansatz „Sportförderung“ werden auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen.

Pkt. 4.)

Der Vorsitzende informiert über die Verlängerung des Geschäftsführervertrages bei der Nordic Sportzentrum GmbH. Der Stand Montafon ist Gesellschafter der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH mit 31,7 % des Stammkapitals. Der Vertrag des derzeitigen Geschäftsführers, Elmar Egg, soll um weitere fünf Jahre verlängert werden. Die Gemeinde Tschagguns hat diesem Vertrag in der letzten Gemeindevertretungssitzung zugestimmt. Der vorgelegte Gesellschafterbeschluss lautet wie folgt:

- 1. Der Geschäftsführervertrag vom 13.07.2011 in der Fassung der Zusatzvereinbarung vom 23.05.2014, abgeschlossen zwischen der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH und Herrn Elmar Egg, wird mit Wirkung vom 01.07.2019 insoweit abgeändert, dass Pkt. 2.1 nunmehr zu lauten hat wie folgt: „Das Vertragsverhältnis beginnt am 01.07.2019 und endet mit Ablauf des 30.06.2024.“ Alle übrigen Bestimmungen des bestehenden Geschäftsführervertrages bleiben vollinhaltlich aufrecht.*
- 2. Die Gesellschafter ermächtigen die Vorsitzende des Beirates der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH Frau Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink zum Abschluss einer entsprechenden Zusatzvereinbarung zum Geschäftsführervertrag vom 13.07.2011 in der Fassung der Zusatzvereinbarung vom 23.05.2014.*

Der Gesellschafterbeschluss wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen.

Pkt. 5.)

Der Vorsitzende berichtet über die Änderung des Gesellschaftervertrages der Montafon Tourismus GmbH. Es gibt Änderungen, die auch den Stand Montafon betreffen. Zu diesen Änderungen hat es mehrere Versionen des Vertrages gegeben. Die Gemeinde Tschagguns hat die erste Version des Vertrages bereits beschlossen. Die Gemeinde Gaschurn hat den Vertrag ebenfalls beschlossen. Der dem Standesausschuss als Sitzungsunterlage vorgelegte geänderte Gesellschaftervertrag in der finalen Fassung vom 24.05.2019 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen und beschlossen.

Pkt. 7.) (vorgezogen)

Der Vorsitzende begrüßt Mitarbeiter Christoph Vogt zum Tagesordnungspunkt 7. Christoph Vogt erläutert den Rechnungsabschluss 2018 des Standes Montafon. Der Rechnungsabschluss 2018 des Gemeindeverbandes Standes Montafon mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von €6.147.426,04 schließt ausgeglichen ab. Es wurde eine Haushaltsrücklage in Höhe von €113.299,10 gebildet. Der Schuldenstand reduzierte sich 2018 um die geleisteten Tilgungen in Höhe von €55.750,03. Der Gesamtschuldendienst beträgt für 2018 €117.242,53. Zwei Darlehen sind im vergangenen Jahr ausgelaufen. Für die Publikation des letzten Bandes der Talschaftsgeschichte Montafon erfolgte im Jahr 2018 eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 50.000,-.

Es wird weiters informiert, dass der Überschuss im ÖV Montafon der ÖV-Rücklage zugeführt wurde. Die Miete der Gemeinde Schruns für die Räumlichkeiten im Bezirksgericht wurde 2018 übersehen und wird 2019 durch die Mieterin nachbezahlt. Die Abweichungen im Bereich der Sozialversicherungsbeiträge ergeben sich aus einer einmaligen Nachbuchung im Zuge einer Korrektur der bisherigen Handhabung. Die Rücklagen beim Kulturlandschaftsfonds werden abgebaut, wobei festgehalten wird, dass es auch zukünftig sehr schwierig sein wird, den Förderbedarf abzuschätzen.

Bgm Zudrell fragt an, was der Naturpark Rätikon mit dem Stand zu tun hat. Der Standessekretär erläutert, dass der Stand Montafon als Zahlstelle für die Machbarkeitsstudie zum Naturpark Rätikon fungiert, dass aber dieser Bereich durch die geleisteten Gemeindebeiträge von den am Projekt beteiligten Gemeinden ausgeglichen ist.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, ersucht der Vorsitzende den Sprecher des Prüfungsausschusses Bgm Burkhard Wachter um seinen Bericht. Bgm Wachter berichtet, dass Bgm Ladner, Bgm Lechthaler und er den Rechnungsabschluss überprüft haben und hält fest, dass der Rechnungsabschluss eine neue Qualität aufweist. Bei der Prüfung sind dennoch ein paar Abweichungen aufgefallen:

Bei der Kassa-Umsatz-Rechnung ergibt sich beim ausgewiesenen Debitorensammelkonto ein Saldo in Höhe von €290.190,65. Hier soll vermehrt auf ein aktives Mahnwesen, sowie eine zeitgerechte Bearbeitung der internen Leistungsverrechnung geachtet werden. Speziell bei den Mitgliedsgemeinden sollten keine Außenstände vorhanden sein.

Bei der nächsten Rechnungsprüfung soll ein Laptop mit K5 Zugang zur Verfügung stehen, sowie eine Übersicht über die Entwicklung des Talschaftsfonds erstellt werden. Bei der Naturwärme darf beim VA 2020 nicht übersehen werden, dass 2018 Nachzahlungen inkludiert sind. Beim Museumsgebäude wurden ohne vorhandenen Ansatz im Voranschlag Reparaturarbeiten in Höhe von €8.633,98 durchgeführt.

Auf Nachfrage warum die Ausgaben beim Projekt Gesund Aufwachsen im Montafon anstatt der geplanten €14.000,- im Jahr 2018 €23.541,59 ausmachten, wird informiert, dass bei der Planung anstatt der Gesamtausgaben nur die Eigenmittel angegeben wurden. In diesem Bereich sind 2018 keine Einnahmen zu verzeichnen. Hier sind aus den Vorjahren noch Fördermittel von EU und Land ausständig.

Bgm Wachter bringt den Prüfbericht vollinhaltlich zur Kenntnis. Dieser wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Rechnungsabschluss 2018 mit nachstehenden Gesamtsummen einstimmig genehmigt und dem vorgelegten Bericht des Prüfungsausschusses mit dem Antrag auf Entlastung der Standesverwaltung sowie der Organe des Standes Montafon einstimmig die Zustimmung erteilt:

Ausgaben der Erfolgsgebarung	6.031.192,03
Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>116.234,01</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung	6.147.426,04
Vortrag Gebarungsabgang	<u>0,00</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung	6.174.426,04
Vermehrung der Kassabestände (Überschuss)	<u>0,00</u>
Gesamtausgaben	6.147.426,04

Einnahmen der Erfolgsgebarung	5.973.806,04
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>173.620,00</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung	6.174.426,04
Vortrag Gebarungüberschuss	<u>0,00</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung	6.174.426,04
Entnahme aus Kassabeständen (Abgang)	<u>0,00</u>
Gesamteinnahmen	6.174.426,04

Abschließend spricht der Vorsitzende namens der Standesvertretung dem Verwaltungspersonal einen Dank für die Arbeit im abgelaufenen Jahr aus. Bgm Lechthaler bedankt sich ebenfalls für die wertvolle Arbeit von Christoph Vogt, der recht kurzfristig die Arbeiten übernommen hat.

Pkt. 8.) (vorgezogen)

Die Niederschrift der 45. Standessitzung am 14.05.2019 wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt. Der Standessekretär informiert, dass auf Wunsch von Bgm Lechthaler und Monika Vonier einige Formulierungen verändert wurden und präsentiert das geänderte Dokument per Beamer. Die geänderte Niederschrift wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 9.) – Berichte: (vorgezogen)

Berichte des Vorsitzenden:

- a) Am Freitag, 28. Juni 2019 fand das gut besuchte Raumplanungsforum Vorarlberg in der Remise in Bludenz statt, bei welchem einige Vertreter aus dem Montafon anwesend waren und die Ergebnisse des Raumbildes 2030 vorgestellt wurden. Im Anschluss daran wurden in einem Workshop Ideen für die Umsetzung der Ziele gesammelt und erarbeitet.
- b) Für die ausgeschriebene Stelle bei der Bibliothek Montafon sind 17 Bewerbungen eingegangen. Gegenwärtig erfolgt die Vorauswahl und kommende Woche sind die Bewerbungsgespräche vorgesehen.

- c) Nach mehreren Gesprächen mit der AK Vorarlberg hat der Stand Montafon mit Schreiben vom 7. Juni 2019 die erfreuliche Antwort auf das Förderansuchen erhalten, dass die AK Vorarlberg für die Jahre 2020 bis 2024 eine jährliche Subvention für den Ankauf von Medien in Höhe von maximal €8.000 zur Verfügung stellt. Von Seiten des Standes bzw. der Bibliothek sind hierfür einige Auflagen zu erfüllen. Es wird ausdrücklich betont, dass eine über das Jahr 2024 hinausgehende, weitere finanzielle Unterstützung seitens der AK Vorarlberg nicht mehr vorgesehen ist.
- d) Am 12. Juni 2019 wurde die fertiggestellte Machbarkeitsstudie zum Naturpark Rätikon feierlich auf Sareis in Liechtenstein von den Regierungsvertretern der drei beteiligten Ländern vorgestellt. Auch die betroffenen Montafoner Bürgermeister waren anwesend. Die Studie bestätigt die besonderen Naturwerte des grenzüberschreitenden Gebirgskammes und sieht einen Naturpark als hervorragende Kennzeichnung dieses Gebietes im Sinne einer nachhaltigen Weiterentwicklung dieses Raumes, wenngleich die Beteiligung von Gemeinden aus drei verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen eine Herausforderung darstellt. Als nächster Schritt wird ein Managementplan erstellt, welcher die konkrete Umsetzung definiert. Für diesen nächsten Schritt bedarf es der Beschlussfassung der Gemeindevertretungen in den betroffenen Rätikon-Gemeinden.
- e) Im letzten Jahr hat es auf Grund einer kollektivvertraglichen Änderung zu einem außergewöhnlichen Anstieg des Tariflohnindex geführt. Der Tariflohnindex ist u.a. Basis für die Valorisierung der Personentransport-Kosten für den Landbus Montafon. Derzeit laufen Verhandlungen mit dem Auftragnehmer MBS Bus GmbH über die bisher noch ausgesetzte Valorisierung 2019.
- f) Die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft SCHIG hat im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) ein neues Programm mit dem Titel „Mikro-ÖV-Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum“ aufgelegt. Der Stand Montafon hat für das Anrufsammeltaxi go&ko bei der SCHIG im Dezember 2018 einen umfangreichen Förderantrag eingereicht. Zu diesem Förderantrag haben wir nun einen positiven Bescheid bekommen. Das go&ko wird mit einem maximalen Betrag von €224.085,00 gefördert in den nächsten drei Jahren seitens des Bundes unterstützt. Die genaue Förderabwicklung und die zu erfüllenden Bedingungen werden nun noch geklärt. Zudem werden alle Rückmeldungen zum Anrufsammeltaxi zusammengetragen und für die Herbstsitzung allfällige Veränderungen oder Ausbau-Varianten für das kommende Betriebsjahr erarbeitet. Seit vergangener Woche ist ein neuer Fahrer für das go&ko unterwegs. Stefan Kaufmann aus Lauterach wird künftig das Anrufsammeltaxi fahren.

Berichte des Vertreters im Vorstand des Gemeindeverbandes Bgm Netzer:

- g) Bgm Netzer informiert, dass am 14. September ein Lösungskongress der „Lebenswerten Gemeinden der Zukunft“ in Salzburg stattfindet. Bei dieser Veranstaltung werden Ideen einzelner Gemeinden vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Pkt. 10.) *(vorgezogen, Erweiterung der Tagesordnung)*

Der Vorsitzende ersucht den Standessekretär um Erläuterung der Bestellung der zusätzlichen Transportdienstleistung für die Linie 84 infolge der Baustellen-Umleitung Montjola-Straße. Der Standessekretär berichtet, dass vergangenen Freitag eine Anfrage und Kostenschätzung von €80.400 netto eingegangen ist. Auf der Montjola-Straße gibt es aufgrund einer Baustelle von Juli bis Oktober 2019 eine Totalsperre. Um den Öffentlichen Verkehr in diesem Bereich aufrecht zu erhalten, wird die L84 über St. Anton Bahnhof nach Bartholomäberg umgeleitet. Zusätzlich bedarf es eines Kleinbusses, der zwischen der Baustelle auf Montjola zur Kirche von Bartholomäberg pendelt. Die Mehrkosten für diesen Umleitungs-Verkehr wird seitens der MBS Bus mit €80.400 beziffert. Die Unterstützung über ÖV-Landesförderung ist gewährleistet und abgeklärt. Das Land Vorarlberg wurde aber zusätzlich um Kostenübernahme aus dem Straßenbau-Budget angefragt, da diese Kosten ja direkt mit dem Bauaufwand zusammenhängen.

Bgm Netzer bittet darum, diesen Vorschlag nochmals zu überdenken und wenn möglich zu verbessern. Er merkt an, dass die Schülertransporte auf der gleichen Strecke fahren und diese Strecke nicht doppelt bedient werden soll. Der Standessekretär weist darauf hin, dass die von Betriebsleiter Gebhard Schoder präsentierte Lösung bereits optimiert und mit den beteiligten Bürgermeister abgesprachen ist. Die Summe von €80.400 wird nach Abzug der Landesförderung über den ÖV-Schlüssel den Gemeinden verumlagt.

Bgm Vallaster berichtet, dass die Baustelle auf der Montjola sehr kompliziert ist und eine Durchfahrt von morgens bis abends nicht möglich ist. Die Straße ist in einem sehr schlechten Zustand und für größere Fahrzeuge sehr schwer zu befahren. Die Baustelle soll auf jeden Fall vor dem Winter so weit wie möglich abgeschlossen sein. Der Standessekretär schlägt vor, die Kalkulationsgrundlagen der MBS Bus Gmbh anzufordern und gemäß dem Vorschlag von Bgm Netzer auf weitere Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Die Bestellung der zusätzlichen Transportdienstleistung mit einer maximalen Summe von €80.400 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen (ohne Gemeinden Lorüns und Stallehr).

Pkt. 6.)

Der Vorsitzende begrüßt Unternehmensberater Markus Gamon, den zukünftigen Direktor des Polytechnischen Lehrgangs Martin Pögler sowie Jugendkoordinatorin Elke Martin. Es geht um die mögliche Teilnahme am Interreg Alpine Space Projekt DuALPlus der Regionalentwicklung Vorarlberg e.Gen. Markus Gamon entschuldigt Christian Zver von der WIGE Montafon, der die Präsentation eigentlich übernehmen sollte, aber krank geworden ist. Mit diesem Projekt soll die duale Ausbildung im Handwerk und Handel im Alpenraum gestärkt werden.

Neben Partnern aus Österreich nehmen auch Institutionen aus Deutschland, Schweiz, Slowenien, Italien und Frankreich teil. Das Budget liegt bei 2,2 Mio. Die Fördersumme der EU liegt bei 1,97 Mio. Euro.

Es gibt drei große Schwerpunkte im Projekt:

- Verbesserung der dualen Ausbildung, Übergangsphasen vereinfachen
- Innovationen und Konzepte in den Regionen schaffen, um duale Ausbildung zu verbessern
- Anerkennung der Qualifikationen in der dualen Ausbildung fördern

In Vorarlberg ist die Umsetzung des Projektes in Lustenau, Bregenz, Wolfurt und im Montafon angedacht. Es soll ein Erfahrungsaustausch innerhalb von Vorarlberg aber auch mit den anderen teilnehmenden Ländern stattfinden. So soll ein großes Informationsfundament für das Projekt geschaffen werden. Projektpartner sind das WIFI, der Landesschulrat u.v.m. Das Projekt kann für jede Region angepasst werden. Inhaltlich werden v.a. Handwerks- und Handelsbetriebe angesprochen. Betriebe aus den Bereichen Tourismus und Wirtschaft können aber auch einbezogen werden. Grundlage für das Projekt sind Befragungen von Schülern und Eltern, Betrieben und Experten. Alle Länder führen dieselbe Befragung durch, damit die Ergebnisse vergleichbar sind. In Lustenau haben bereits Workshops zu den drei Schwerpunkten stattgefunden. Das gleiche würde Markus Gamon für das Montafon vorschlagen. Das Projekt läuft bis April 2021. Das Projekt ist bereits genehmigt und es werden noch Umsetzungs-Partner gesucht. Ergebnis des Projektes sind Dokumente zu den einzelnen Schwerpunkten.

Die Firma Telesis würde den Stand Montafon in diesem Projekt beraten. Dafür stehen zirka 500 Arbeitsstunden zur Verfügung. Die Eigenmittel des Standes für dieses Projekt liegen bei €8.500 pro Jahr (€17.000 gesamt).

Martin Pögler berichtet, dass Betriebe im Montafon sehr schwer Lehrlinge finden. Das Poly erhält viele Anfragen von Betrieben nach möglichen Lehrlingen. Mit diesem Projekt könnten sich die WIGE Montafon, Wirtschaftsbetriebe, die Jugendkoordination, Mittelschulen und das Poly besser vernetzen.

Elke Martin entschuldigt Christian Zver und übermittelt von ihm, dass der WIGE dieses Projekt sehr am Herzen liegt. Sie hat gemeinsam mit Christian Zver bereits eine kleine Befragung gemacht. Daraus ging hervor, dass die Jugendlichen im Tal bleiben wollen und sehr stark mit dem Montafon verbunden sind. Die Jugendlichen haben aber Schwierigkeiten eine Arbeit im Tal zu finden. Den SchülerInnen der Mittelschulen und auch der Volksschulen soll gezeigt werden, dass es nicht nur eine höhere Schule gibt, sondern dass die Lehre eine attraktive Möglichkeit ist.

Der Vorsitzende betont, dass die duale Ausbildung im Bereich Handwerk attraktiver gestaltet werden soll.

Bgm Netzer fragt an, ob die verantwortlichen Abteilungen des Landes im Bereich Schulen auch eingebunden sind. Zudem merkt er an, dass die Jugendlichen für ihre Ausbildungen vom Montafon weg gehen und nicht mehr zurückkommen. Wichtig ist ihm, dass die ausgebildeten Jugendlichen wieder ins Montafon kommen. Markus Gamon berichtet, dass die Wirtschaftskammer, der Landesschulrat, die PH Vorarlberg und die FH Vorarlberg ins Projekt eingebunden sind. Das Ziel des Projektes ist es, die jungen Menschen so gut wie möglich auszubilden. Die Lehrbetriebe sollen attraktiver gestaltet werden. Auch die Lehrlingsausbildner sollen geschult werden. Die Vernetzung soll nicht nach Projektende fertig sein, sondern auch zukünftig weitergeführt werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass die WIGE eine Chance sieht, dass die KMUs mehr Nachfolger bekommen und durch das Projekt die Jugendlichen besser ansprechen können.

Bgm Kuster betont, dass im Montafon sehr viele kleine Unternehmen sind und diese KMUs neben großen Betrieben kaum bestehen können. Lehrlinge werden vor allem von den großen Betrieben angezogen. Er befürwortet dieses Projekt.

Der Standessekretär empfiehlt, die Beratung sehr maßgeschneidert auf das Montafon zu gestalten. Er fragt an, wofür diese €8.500 verwendet werden. Markus Gamon antwortet, dass mit diesem Geld hauptsächlich die Beratungstätigkeit der Firma Telesis abgedeckt ist. Er könnte aber zudem Fördermöglichkeiten für weitere Investitionen aufzeigen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen der Gäste und verabschiedet diese. Er bittet die Bürgermeister zum Projekt Stellung zu nehmen.

Bgm Wachter fragt an, ob die WIGE auch mitzahlen wird.

Bgm Netzer möchte ein Leitungsgremium, das die Zielsetzung fürs Montafon festlegt und das Projekt auf die Region maßschneidert. Zudem sind die Lehrlingsauszubildenden im Umgang mit den Lehrlingen zu schulen.

Bgm Ladner fragt, warum der Bregenzerwald nicht an diesem Projekt beteiligt ist. Der Vorsitzende berichtet, dass das von den Schultypen abhängt. Außerdem hat der Bregenzerwald bereits viel in diesem Bereich gemacht.

Bgm Kuster regt an, dass der Stand Montafon als Lead-Partner vor der WIGE stehen soll, da der Stand auch für das Projekt zahlt.

Bgm Wachter fragt, wann die erste Zahlung erfolgt. Der Standessekretär erklärt, dass die erste Zahlung erst nächstes Jahr fällig ist.

Der Standessekretär schlägt vor, dass die Firma Telesis auch um die weiteren Fördermöglichkeiten beispielsweise für Umsetzungsprojekte kümmern soll. Dies soll als Prämisse in den Beschluss aufgenommen werden.

Die Teilnahme am Interreg Alpine Space Projekt DuALPlus und die Gewährung eines Eigenmittel-Beitrages des Standes Montafon in Höhe von jährlich €8.500 für zwei Jahre (insgesamt €17.000) wird unter der Auflage, dass für die Umsetzungs-Aktionen seitens der Auftragnehmer weitere Fördermittel akquiriert werden, auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen.

Pkt. 11) *(Erweiterung der Tagesordnung)*

Bgm Ladner informiert, dass die strategische Umweltprüfung (SUP) für die Umfahrung Lorüns nunmehr aufliegt. Bgm Ladner berichtet, dass der ursprünglich vorgeschlagene Tunnel in der SUP nicht mehr so beschrieben ist. Nach eingehender Diskussion werden Bgm Netzer, Bgm Schuler, Bgm Bitschnau und Bgm Ladner beauftragt, eine Stellungnahme im Sinne des Diskussionsergebnisses des Standes Montafon zur strategischen Umweltprüfung der Umfahrung Lorüns zu erstellen und wird diese auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig verabschiedet. Die Stellungnahme ist bis zum 8. August 2019 einzureichen. Die Gemeinde Lorüns sowie die angrenzenden Nachbargemeinden werden ebenfalls eine Stellungnahme verfassen.

Pkt. 12.) Allfälliges

- a) Bgm Netzer berichtet, dass die Gemeinde Gaschurn das Büro stadtländ für die Überarbeitung und Erstellung des Räumlichen Entwicklungsplanes beauftragt hat.
- b) Bgm Netzer regt an, dass beim Stand Schindelholz in größerer Menge erworben wird und dieses dann auch in Kleinmengen an Interessierte abgegeben werden kann. Er ersucht um einen konkreten Zeitplan dafür.
- c) Bgm Schuler berichtet, dass beim Projekt Gesund Aufwachsen eine Abschlussbesprechung stattgefunden hat. Ein Abschlussbericht wurde überreicht. Er bedankt sich bei Ulrike Amann und Siegi Stemer für ihre gute Arbeit. Peter Both macht sich bereits Gedanken, wie die Informationen über das Projekt Gesund Aufwachsen an die Gemeindevertretungen nach der Wahl 2020 weitergegeben werden können.

- d) Die Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch haben beschlossen, einen gemeinsamen Ganztageskindergarten zu errichten. Bereits im Herbst 2019 soll dieser eröffnet werden.

Ende der Sitzung, 15:33 Uhr

Schruns, 2. Juli 2019

Schriftführer:

Standesausschuss:

